

Erklärung der Mitarbeitervertreter der AVR DW-EKD Anwender

Arbeitgeber blockieren weiterhin Lohnerhöhung

Seit mehr als einem Jahr blockieren die Arbeitgeber in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werkes der EKD (ARK) konstruktive Verhandlungen, weil sie sich strikt weigern, ein verhandlungsfähiges Angebot über angemessene Lohnsteigerungen vorzulegen. Fast alle anderen Wohlfahrtsverbände haben inzwischen die Lohnerhöhungen des öffentlichen Dienstes nachvollzogen. Nur die Diakonie (außer in Württemberg und in Rheinland-Westfalen-Lippe) weigert sich, auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen zu bezahlen.

Wir anwesenden Mitglieder von Mitarbeitervertretungen lehnen dieses Verhalten der diakonischen Arbeitgeber entschieden ab. Wir unterstützen ausdrücklich das Verhalten der Arbeitnehmerseite in der ARK, erst dann wieder zu einer Sitzung anzureisen, wenn ein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt worden ist.

Statt durch angemessene Lohnerhöhungen zu zeigen, dass ihnen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas wert sind, planen die diakonischen Arbeitgeber eine Änderung der Ordnung für die Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes der EKD (ARK).

Zukünftig soll eine Seite der Kommission die Schlichtung anrufen können, auch wenn zuvor keine beschlussfähige Sitzung der ARK stattgefunden hat. Die Schlichtung soll ebenfalls beschließen können, auch wenn eine Seite nicht anwesend ist.

Dieses Vorgehen zeigt erneut, dass die diakonischen Arbeitgeber nicht daran interessiert sind, mit der Arbeitnehmerseite in einem System zu verhandeln, das einen fairen Interessenausgleich gewährleistet. Die Arbeitgeber verhalten sich so, wie sie sich immer verhalten haben: Wenn die Arbeitnehmer nicht so wollen wie wir, dann ändern wir die Ordnung. Dazu brauchen wir die Arbeitnehmer nicht.

Wir fordern die Arbeitgeber auf, endlich ein Angebot zu machen, über das sich Verhandlungen lohnen und die Änderung der Ordnung der ARK aufzugeben. Tun sie dies nicht, ist für uns klar: Die Arbeitgeber wollen zurück zum Ersten Weg.

Wir unterstützen die Aktivitäten der Gewerkschaft Ver.di zum Abschluss von Tarifverträgen in der Diakonie. Alle an der Arbeitsrechtssetzung der Diakonie beteiligten Arbeitnehmerinnenvertreter bleiben aufgefordert, mit der Gewerkschaft Ver.di eine Strategie für den Abschluss von Tarifverträgen zu erarbeiten. Die Beschäftigten fordern wir auf, sich auch weiterhin aktiv in die Auseinandersetzungen einzubringen.

Göttingen, den 02.04.09